

MANUAL

Patient*innen-Informations-Qualitäts-Kriterien (PIQ-Kriterien) für Nutzer*innen

Mag. Dr.in Magdalena Hoffmann, MSc, MBA
Dr.in Christine Schwarz, BSc, MSc
PD Mag. Dr. Gerald Sendhofer

1. Hintergrund

Gute Gesundheitsinformation spielt im Leben fast aller Menschen eine sehr wichtige Rolle. Dabei wird auf verschiedene Informationsquellen (Personen aus dem Freundes- und Familienkreis, Onlinemedien und Gesundheitsdienstleister*innen) zurückgegriffen. Aufgrund der unüberschaubaren Fülle an Gesundheitsinformationen ist es besonders wichtig, **vertrauenswürdige Quellen** identifizieren zu können. Dazu kommt, dass die Gesundheitsinformationen in den Lebensalltag der betroffenen Personen passen müssen und für diese auch verständlich sind. Nur so ist es möglich, dass Gesundheitsinformationen die volle Wirkung zum Vorteil der Betroffenen entfalten können (ÖPGK, 2019). In Gesundheitsorganisationen gibt es häufig schon Gesundheitsinformationen (z.B. selbst erstellte oder von externen Stellen eingebrachte Broschüren oder Werbematerialien), die in der täglichen Praxis über Jahre hinweg, oft unreflektiert, verwendet werden. Oftmals aber fehlen Gesundheitsinformationen in schriftlicher Form und es werden, sozusagen aus der Not heraus, Werbefolder oder andere Materialien aufgelegt, welche nicht für die Zielgruppe der Nutzer*innen geeignet sind. Hierzu wurde in einer Studie, in Hausarztpraxen, festgestellt, dass weit mehr als die Hälfte der analysierten Broschüren/Folder als problematisch anzusehende Inhalte enthalten (Posch et al., 2020).

Am Beispiel von medizinischen Leitlinien kann aufgezeigt werden, dass diese im besten Fall der höchsten wissenschaftlichen Evidenz entsprechen und auch über einen breiten Konsens unter den Gesundheitsdienstleister*innen verfügen (Lühnen et al., 2017). Doch sind diese nicht für medizinische Laien geeignet. Solche medizinischen Leitlinien müssen nicht nur ins Deutsche übersetzt werden, sondern auch noch für die jeweilige **Zielgruppe** angepasst werden und für diese verständlich formuliert werden (Gallé, F. & Groth, 2015). Ein entscheidender Bestandteil der Arbeit von Gesundheitsdienstleister*innen und in der Gesundheitsförderung tätigen Personen umfasst diese **Übersetzung und Anpassung von Gesundheitsinformationen**. In medizinischen oder beratenden Gesprächen wird Vertrauen aufgebaut und Gesundheitsinformationen werden übermittelt. Schriftliche Gesundheitsinformationen sind dabei ein wesentlicher Bestandteil. Gute Gesundheitsinformationen zeichnen sich durch **Transparenz** sowie durch die Beteiligung und Anpassung an die Zielgruppe aus (Koch, 2021). Im Wesentlichen sind sie für Patient*innen und/oder Angehörige gut verständlich. Daher ist es von besonderer Bedeutung, **Instrumente für die Entwicklung und die Bewertung von Gesundheitsinformationen** zu verwenden. Diese Instrumente helfen, gute Gesundheitsinformationen nachhaltig zu entwickeln oder auch sie kritisch zu beurteilen.

2. Methode

Im Folgenden werden die Vorgehensweise und die einzelnen Schritte der Entstehung der Patient*innen-Informations-Qualitäts-Kriterien – Kurz PIQ-Kriterien nach Hoffmann & Schwarz zur Unterstützung bei der Erstellung und auch Prüfung von Gesundheitsinformationen beschrieben. Im Zuge einer Literaturrecherche (April 2019 – Juni 2019) wurde nach Checklisten/Instrumenten zur Bewertung und Erstellung von Gesundheitsinformationen gesucht. Die Autorinnen konnten insgesamt 25 internationale und nationale Checklisten/Instrumente zur Bewertung von Gesundheitsinformationen identifizieren. Die wichtigsten Instrumente dabei waren unter anderem die **15 Kriterien der „Guten“ Gesundheitsinformation Österreich** (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, 2018), **The Patient Education Materials Assessment Tool (PEMAT)** (Shoemaker, 2014), **DISCERN** (Charnock et al., 1999), **Ensuring Quality Information for Patients (EQIP- Instrument)** (Moult et al., 2004).

Die einzelnen **Kriterien/Prüfpunkte der 25 Checklisten** wurden strukturiert und in einem mehrstufigen Prozess thematisch zusammengeführt. Danach erfolgten die Zuordnung und Zusammenfassung der 388 einzelnen Items der 25 Checklisten zu einzelnen wichtigen (Über-) Kriterien. Der Fokus bei dem Entwicklungsprozess war, eine Checkliste zu entwickeln, die ein modernes Verständnis von Patient*innen-Miteinbeziehung hat und zeitgleich den Anforderungen für eine praktische Anwendung in einer Gesundheitseinrichtung mit etabliertem Qualitätsmanagement genügt. So entstanden aus den 388 Items, 21 Kriterien. Diese 21 Kriterien wurden einerseits dem Teil „Inhaltliche und formale Aspekte“, dem Teil „Angaben zu Metadaten“, und andererseits dem zusätzlichen Teil „Qualitätskriterien bei Informationen zu Medizinprodukten/Therapien/Behandlungen“ bzw. Qualitätskriterien bei Entscheidungshilfen für Therapien und Behandlungsalternativen zugeordnet.

Die Autorinnen definierten in einem mehreren Runden folgenden Konsensprozess mit weiteren Expert*innen (u.a. Medunigraz, KAGes, Mitglieder ASQS) unter anderem Mindestkriterien^{MQK} (**Kriterien 1, 2, 5, 10, 11, 12**). Diese **Mindestkriterien** sind besonders wichtig für eine gute Gesundheitsinformation. Die Checkliste mit einem definierten Punkteschema (siehe nachfolgendes Kapitel) erlaubt eine Einschätzung, ob es sich um eine gute Gesundheitsinformation handelt. Je mehr der aufgeführten PIQ-Kriterien erfüllt sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Gesundheitsinformation eine hohe Qualität hat. Bei der Erstellung einer guten Gesundheitsinformation dienen diese Kriterien als Unterstützung.

3. Anleitung Checkliste – erstellen oder prüfen

Möchten Sie eine schriftliche Patient*innen bzw. Angehörigeninformation erstellen?

Die Checkliste bietet eine **Orientierung und Hilfestellung** bei der Erstellung einer guten Gesundheitsinformation. Nutzen Sie daher die Checkliste gleich zur Planung bei der Erstellung einer Patient*innen-Information und prüfen Sie, welche einzelnen Schritte notwendig sind.

Möchten Sie eine bereits erstellte schriftliche Patient*innen bzw. Angehörigeninformation prüfen?

Benutzen Sie die Checkliste als **Hilfestellung zur Beurteilung** einer schriftlichen Patient*innen- bzw. Angehörigen-Information. Wenn Sie die Möglichkeit haben, beurteilen Sie die Patient*innen- bzw. Angehörigen-Information am besten mit mindestens einer Kollegin oder mit einem Kollegen gemeinsam. Nach Durchführung der Bewertung empfehlen wir, das Ergebnis zu vergleichen und gegebenenfalls zu diskutieren.

Bei der Anwendung überlegen Sie, welche dieser Qualitätskriterien wie genau zutreffend sind. Die Bewertung erfolgt anhand einer **Likert-Skala (5 = trifft voll zu bis 0 = trifft nicht zu, mit einer Option für „nicht relevant“)**.

In einem weiteren Schritt geben Sie Ihre **Punkteauswahl** an. In manchen Fällen ist etwas nicht relevant, zum Beispiel, wenn es sich um eine rein organisatorische Information handelt, kann auf die Angabe einer evidenzbasierten Quelle verzichtet werden. Markieren Sie in diesem Fall „nicht relevant“. Wenn Sie die Bewertung abgeschlossen haben, zählen Sie die Punkte zusammen.

5 Punkte: trifft voll zu

- Alle Qualitätskriterien in vollem Umfang erfüllt/alle Informationen, die Sie aufgrund der Beschreibung der Ziele erwarten durften, wurden vermittelt/dargestellt.

1-4 Punkte: trifft teilweise zu

- Einige Qualitätskriterien vorhanden/Informationen, die Sie aufgrund der Ziele erwarten durften, wurden vermittelt/dargestellt.

0 Punkte: trifft nicht zu

- Kein einziges Qualitätskriterium/keine einzige Information, die Sie aufgrund der Ziele erwarten durften, wurde vermittelt/dargestellt.



CHECKLISTE – PIQ-Kriterien

Inhaltliche und formale Aspekte

1. Informative Einleitung inklusive Nennung des Zieles der Information und der Zielgruppe^{MQK}

5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Aktuelle Forschungsevidenz ist Grundlage der Information, ausgenommen rein organisatorische Informationen (evidenzbasierte Leitlinien, systematische Übersichtsarbeiten)^{MQK}

a. Unterschied zwischen Fakten und Empfehlungen ist erkennbar

5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Anwender*innen/Nutzer*innen sind bei der Entwicklung miteinbezogen

5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. An die Zielgruppe angepasste Sprache (*plain language*)

a. Aktive Sprache, persönliche Ansprache, neutral

b. Alltagssprache/keine Fachausdrücke/keine unerklärten Abkürzungen/kurze Sätze

c. Verständliche Darstellung von Häufigkeiten (natürliche Zahlen)

5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Geschlechtergerechte/neutrale Darstellung^{MQK}

5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



6. Ansprechendes, klares, zielgruppenorientiertes Design (klare Struktur, ausreichend freie Flächen)							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Verwendung von eindeutigen und relevanten Bildern, Tabellen und Grafiken – Bilder passend zum Inhalt							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Aktivierende Elemente sind enthalten (zum Beispiel Fragen/Antwort-Formate, Checklisten, Möglichkeit der Personalisierung, konkrete Handlungsanleitungen) – die wichtigsten Informationen sind zusammengefasst beziehungsweise sind schnell zu erfassen							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angaben zu Metadaten							
9. Angaben, wo zugrundeliegende Evidenz und Quellen bezogen werden können							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Angaben zu den Autor*innen^{MQK}							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Offenlegung von potenziellen Interessenskonflikten (Werbung?)^{MQK}							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Angabe über die Aktualität der Patient*innen-Information^{MQK}							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
13. Angabe zu zusätzlichen beziehungsweise weiterführenden Informationen								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
14. Angabe, ob eine unabhängige Qualitätsprüfung stattgefunden hat- intern, extern mit Checkliste oder anhand eines Methodenpapiers								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Zusätzliche Qualitätskriterien bei Informationen zu Medizinprodukten/Therapien/Behandlungen								
15. Beschreibung der Wirkungsweise des Produkts oder des Therapie-/Behandlungsablaufs und deren Alternativen sowie möglicherweise bestehende Unsicherheiten hinsichtlich Auswirkungen								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
16. Beschreibung des Nutzens und der unerwünschten Wirkungen/Risiken in ausgewogener Weise								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
17. Darstellung des Verlaufs mit und ohne Behandlung oder Therapie								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
18. Auswirkungen auf die Lebensqualität sind beschrieben								
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant		Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
19. Darstellung von möglichen Kosten/einer möglichen Kostenübernahme								



5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusätzliche Qualitätskriterien nur bei Entscheidungshilfen für Therapien und Behandlungsalternativen							
20. Beschreibung aller relevanten Handlungsoptionen, die ausreichend für den Erhalt oder die Verbesserung der Gesundheit sind							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Beinhaltet Methoden zur Klärung persönlicher Präferenzen und Werte							
5	4	3	2	1	0	Nicht relevant	Nicht prüfbar
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse

Wenn Sie alle Punkte zusammengerechnet haben, vergleichen Sie Ihre Bewertung mit der Ihrer Kolleg*innen. Sollten Sie Unterschiede bemerken, prüfen Sie diesen Punkt noch einmal gemeinsam in der zu bewertenden Patient*innen- bzw. Angehörigen-Information. Je mehr Punkte Sie erreicht haben, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um eine gute Gesundheitsinformation handelt. Eine Überprüfung der tatsächlichen wissenschaftlichen Evidenz ist damit jedoch nicht abschließend möglich. Dies kann nur über die Prüfung der Quellen erfolgen. Sollten Sie nur einen sehr niedrigen Wert erhalten, betrachten Sie diese Gesundheitsinformationen mit größerer Skepsis und suchen Sie jedenfalls nach anderen zusätzlichen Informationsquellen und diskutieren Sie die Ergebnisse mit anderen Expert*innen. Achtung Mindestkriterien: Die Mindestkriterien sollten jedenfalls eingehalten werden sollten. Sollten diese Kriterien keine oder nur geringe Werte erzielen, dann empfehlen wir, besonders kritisch zu sein. Bei Angabe von „nicht relevant“ muss dies jeweils bei der Auswertung berücksichtigt werden. D.h. einmal „nicht relevant“ verschiebt auch den Notenschlüssel nach unten.



Tabelle 1: Bewertungsschema

Mindestkriterien (Sehr kritisch, wenn nicht alle erfüllt)	Keine uneingeschränkte Empfehlung – Kritisch – großes Verbesserungs- potential	Empfehlung mit Einschränkung – weniger kritisch – mit mittlerem Verbesserungs- potential	Empfehlung – gute Berücksichtigung relevanter Qualitätskriterien – wenig bis kein Verbesserungs- potential
< 30	< 30	< 60	≥80 - 105

5. Kontakt für Rückfragen und Danksagung

Mag. Dr.ⁱⁿ Magdalena Hoffmann MSc, MBA

Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 1
8036 Graz, Austria
Email: magdalena.hoffmann@medunigraz.at
Tel.: 0316/385-80804
Mobil: 0660/9071981

Dr.ⁱⁿ Christine Schwarz BSc, MSc

Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 1
8036 Graz, Austria
Email:
christine.schwarz@medunigraz.at
Mobil: 0664/1188128

Anmerkung: Dieses Dokument stellt eine erste Zusammenfassung der aktuellen Evidenz zum Thema dar. Weiterführende Informationen können Sie bei den Autor*innen schriftlich anfragen.

Danksagung

Die Autor*innen bedanken Sie ganz herzlich bei den Mitgliedern von ASQS für die Unterstützung bei der Erstellung und im Besonderen bei PD Mag. Dr. Gerald Sendlhofer, Dr. rer. cur. Daniela Schoberer, BSc MSc, Eva Maria Jabinger, MSc, MSc, BSc. und Dr.ⁱⁿ Felice Gallé für deren besondere Unterstützung.

Datum der Veröffentlichung: Mai 2021, Version 2

6. Die wichtigsten Quellen

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, G. und K. (2018). *Gute Gesundheitsinformation Österreich Überblick über die 15 Qualitätskriterien*. 7–8.

Charnock, D., Shepperd, S., Needham, G., & Gann, R. (1999). DISCERN: An instrument for judging the quality of written consumer health information on treatment choices. *Journal of Epidemiology and Community Health*.
<https://doi.org/10.1136/jech.53.2.105>

Gallé, F. & Groth, S. (2015). *Kriterien für sex- und gendergerechte, evidenzbasierte Gesundheitsinformationen*.

Koch, K. (n.d.). Eckpunkte evidenzbasierter Gesundheitsinformationen Einleitung. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*, 64, 568–572.
<https://doi.org/10.1007/s00103-021-03321-0>

Lühren, J., Albrecht, M., Mühlhauser, I., & Steckelberg, A. (2017). *Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation*.

Moult, B., Franck, L. S., & Brady, H. (2004). Ensuring quality information for patients: Development and preliminary validation of a new instrument to improve the quality of written health care information. *Health Expectations*.
<https://doi.org/10.1111/j.1369-7625.2004.00273.x>

Posch, N. et al. (2020) 'Written patient information materials used in general practices fail to meet acceptable quality standard', *BMC Family Practice*. doi: 10.1186/s12875-020-1085-6.

ÖPGK. (2019). *Gute Gesundheitsinformation. ÖPGK-Factsheet (Version 04/2019)*.
https://oepgk.at/wp-content/uploads/2019/05/factsheet_gute_gesundheitsinformationen.pdf

Shoemaker, S. J. (2014). The Patient Education Materials Assessment Tool (PEMAT) and User ' s Guide. *AHRQ Publication*, 67.

http://www.ahrq.gov/professionals/prevention-chronic-care/improve/self-mgmt/pemat/pemat_form.xls